

Jahresbericht 2014 2015

**zur Arbeit des Behindertenbeirates
und der Behindertenbeauftragten
des Vogtlandkreises**



Gliederung

1. Einführung
2. Bericht über die Arbeit des Behindertenbeirates
 - a) Jahresarbeitsplan des Behindertenbeirates für das Jahr 2014
Jahresarbeitsplan des Behindertenbeirates für das Jahr 2015
 - b) Sitzungen des Behindertenbeirates im Jahr 2014
Sitzungen des Behindertenbeirates im Jahr 2015
3. Bericht über die Arbeit der Behindertenbeauftragten
 - a) Besuche von Trägern der Behindertenarbeit im Jahr 2014
Besuche von Trägern der Behindertenarbeit im Jahr 2015
 - b) Teilnahme an Veranstaltungen im Jahr 2014
Teilnahme an Veranstaltungen im Jahr 2015
 - c) Presseveröffentlichungen 2014
Presseveröffentlichungen 2015
 - d) Stellungnahmen zu Bauanträgen 2014
Stellungnahmen zu Bauanträgen 2015
 - e) Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen
 - f) Behindertensprechstunde
4. Zusammenfassung

1. Einführung

Seit dem 27.09.2007 benennt der Kreistag einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten.

Er dokumentiert mit dieser Beauftragung die Wichtigkeit der Behindertenarbeit und setzt ein deutliches Zeichen, dass die Belange der Menschen mit Behinderungen sehr ernst genommen werden und ihre Integration in die Gesellschaft ein wichtiges Ziel der Politik des Landkreises darstellt.

„Menschen mit Behinderungen sollen nicht am Rande der Gesellschaft stehen, sondern in unserer Mitte sein.“ (Zitat Stephan Pöhler, Beauftragter der Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen).

Zum 31.12.2014 waren im Vogtlandkreis 44.487 Menschen mit Behinderungen registriert. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von ca. 19 Prozent. 27.800 dieser Menschen waren im Besitz eines Schwerbehindertenausweises, das heißt, bei diesen Menschen wurde aufgrund ihrer Behinderung ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt.

2014 wurden 3.114 Schwerbehindertenausweise ausgestellt. An 446 Blinde wurden 1.516.525,65 € Blindengeld ausgezahlt. Nachteilsausgleiche in Höhe von 437.057,54 € erhielten 272 Sehschwache, 121 Gehörlose und 107 schwerstbehinderte Kinder.

Im Vogtlandkreis stehen 90 integrative Kindertagesstätten, davon 17 Horte, 2 heilpädagogische Tagesgruppen und eine heilpädagogische Wohnstätte für die Betreuung bereit.

Im Jahr 2014 erhielten insgesamt 554 Kinder im nichtschulpflichtigen Alter eine Förderung in Höhe von ca. 3,1 Mio €. Davon

- als Einzelintegration in einer Kindertagesstätte 260 Kinder in Höhe von 1.742.926 €
- in heilpädagogischen Gruppen 16 Kinder in Höhe von 356.812 € und
- durch eine ambulante Frühförderung 278 Kinder in Höhe von 1.023.940 €.

Auch im Rahmen der Schulbildung erhalten Kinder mit Behinderungen die unterschiedlichsten Hilfen. 2014 wurden 3,3 Mio. € für Hilfen in- und außerhalb von Einrichtungen aufgewendet:

Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung erhielten:

- als Einzelintegration im Hort 35 Kinder in Höhe von 37.275 €
- in einer Ganztagsbetreuung 7 Kinder in Höhe von 55.897 €
- zur Ferienbetreuung 71 Kinder in Höhe von 54.079 €
- in vollstationären Einrichtungen 50 Kinder in Höhe von 1.621.241 € und
- durch die Inanspruchnahme von Integrationshelfern/Schulbegleitern 72 Kinder in Höhe von 1.550.006 €.

Am 31.12.2014 lebten 44.487 Menschen mit Behinderungen im Vogtlandkreis, 27.800 davon waren schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent.

1.

Jahr	Menschen mit Behinderungen	davon Schwerbehinderte
2004	29.330	21.715
2005	30.583	22.521
2006	33.874	22.832
2007	34.793	23.237
2008	36.592	24.161
2009	39.193	25.787
2010	40.437	25.926
2011	41.335	25.862
2012	41.387	25.991
2013	42.912	26.867
2014	44.487	27.800

Von 2009 bis 2014 wurden 19.119 Schwerbehindertenausweise ausgestellt.

Jahr	Ausweise
2009	4.275
2010	3.417
2011	2.929
2012	2.581
2013	2.803
2014	3.114
Summe	19.119

An 2.757 Blinde wurde in diesen Jahren 9.588,3 € Blindengeld ausgezahlt.

Jahr	Blinde	Blindengeld in €
2009	449	1.740,1
2010	482	1.655,1
2011	470	1.589,4

2012	453	1.539,0
2013	457	1.548,2
2014	446	1.516,5
Summe	2.757	9.588,3

In den Jahren 2009 bis 2014 wurden Nachteilsausgleiche in Höhe von 2.797.758 € an 1.810 hochgradig Sehschwache, 785 Gehörlose und 587 schwerstbehinderte Kinder ausgezahlt.

Jahr	hS	GI	sK	NTA in T€
2009	327	138	92	508,8
2010	333	135	91	483,6
2011	312	134	96	470,6
2012	287	130	98	455,4
2013	279	127	103	442,3
2014	272	121	107	437,1
Summe	1.810	785	587	2.797,8

Am 11.12.2008 wählte mich der Kreistag zur 2. Beigeordneten und bestellte mich gleichzeitig zur Behindertenbeauftragten des Vogtlandkreises.

Über meine Aktivitäten und die Arbeit des Behindertenbeirates, dessen Vorsitz der/die jeweils bestellte Behindertenbeauftragte hat, möchte ich im Folgenden berichten.

2. Bericht über die Arbeit des Behindertenbeirates

Der Kreistag wählte bereits im Sommer 2008 den Behindertenbeirat des Vogtlandkreises. Die einzelnen Mitglieder des Behindertenbeirates stellen Vertreter von Trägern der Sozialarbeit und Kreisräte.



(Foto: Dieter Krug)

Dies sind im Einzelnen:

Descher, Agnes	Kreisrätin, Fraktion DIE LINKE
Greiner, Cornelia	Paritas gGmbH
Heidler, Herma	ehemals Behindertenbeauftragte der Stadt Plauen
Helbig, Horst	Diak. Werk AE -SHGr. Körperbehinderte
Lorenz, Angelika	Gehörlosenzentrum e.V. Zwickau
Oltersdorf, Katja	Blinden- u. Sehbehindertenverband
Gehring, Stefanie	Lebenshilfe Auerbach e. V.
Reinhold, Axel	stellv. Vors. Behindertenbeirat
Roßberg, Bernd	Kreisrat, Fraktion CDU
Roth, Petra	Elterninitiative Hilfe für Behinderte Plauen
Rudisch, Elisabeth	VdK KV Vogtland
Schönfeld, Anja	OVV Marienstift e. V.
Schorn, Karl-Her.	Diakon. Werk e.V. Plauen/Mühltröff
Stedel, Matthias	Freier Architekt

In der Sitzung des Kreistages am 16.10.2014 wurde der neue Behindertenbeirat mit folgenden Mitgliedern gewählt:



(Foto Dieter Krug)

Descher, Agnes	Kreisrätin, Fraktion DIE LINKE
Greiner, Cornelia	Paritas gGmbH
Heidler, Herma	ehemals Behindertenbeauftragte der Stadt Plauen
Marquardt, Steffen	Diak. Werk AE -SHGr. Körperbehinderte
Oltersdorf, Katja	Blinden- u. Sehbehindertenverband
Szabo, Katalin	VdK KV Vogtland
Gehring, Stefanie	Lebenshilfe Auerbach e. V.
Reinhold, Axel	stellv. Vors. Behindertenbeirat
Roßberg, Bernd	Kreisrat, Fraktion CDU
Roth, Petra	Elterninitiative Hilfe für Behinderte Plauen
Rudisch, Elisabeth	VdK KV Vogtland
Tunger, Andre	Lebenshilfe Auerbach
Schorn, Karl-Her.	Diakon. Werk e.V. Plauen/Mühltröff
Studel, Matthias	Freier Architekt
Zierold, Diana	SBW Vogtlandkreis gGmbH

a) Jahresarbeitsplan des Behindertenbeirates für das Jahr 2014

Der Beirat hat die Aufgabe, sich für die Mitwirkung der Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft einzusetzen. Er hat beratende Funktion in allen legislativen Gremien des Kreistages bei Beschlüssen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen. Er achtet darauf, dass bestehende Einrichtungen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden, unter anderem sei hier die Barrierefreiheit genannt.

Dem Beirat ist es wichtig, die Öffentlichkeit für die besonderen Probleme der Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.

Für das Jahr 2014 setzt der Behindertenbeirat folgende Schwerpunkte:

1. Begleitung von Bauvorhaben und Prüfung der Barrierefreiheit entsprechend der rechtlichen Möglichkeiten des Behindertenbeirates
2. Fachliche Vorträge aus verschiedenen Bereichen der Behindertenarbeit zur Weiterbildung im Rahmen der Sitzungen des Behindertenbeirates
3. Auszeichnung öffentlicher Gebäude (Ort) als barrierefreie bzw. behindertenfreundliche Einrichtung
4. Vorberatung von Vorlagen des Gesundheits- und Sozialausschusses mit Behindertenrelevanz und Mitsprache bei der Vergabe von Fördermitteln an die freien Träger
5. Beratung zu tagesaktuellen Problemen der Behindertenarbeit
6. Mitarbeit im Fahrgastbeirat im Rahmen der barrierefreien Verkehrsraumgestaltung und Mitwirkung im Bereich ÖPNV
7. Weitere Mitarbeit am Projekt barrierefreier Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vogtland und Mithilfe für die weitere Erstellung kommunaler Präsentationen regionaler Empfehlungen für Menschen mit Behinderungen
8. Engere Zusammenarbeit mit den Ämtern bei verkehrsorganisatorisch relevanten Belangen
9. Durchführung von Informationsgesprächen mit freien Trägern der Behindertenhilfe

10. Zusammenarbeit mit den Behindertenräten Großer Kreisstädte und Erfahrungsaustausch mit den Behindertenräten der Großen Kreisstädte im Landkreis
11. Durchführung regelmäßiger Bürgersprechstunden
12. Teilnahme an Kreistag- und Ausschusssitzungen nach Absprache mit der Behindertenbeauftragten
13. Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat des Vogtlandkreises und einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung Seniorenbeirat und Behindertenbeirat des Vogtlandkreises
14. Intensivierung Kontakt zwischen den Selbsthilfegruppen und dem Behindertenbeirat sowie Unterstützung der Selbsthilfegruppen (wieder Aktion mit Klinikum - MS-Gruppen u. ä.)
15. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit über die Medien
16. Umsetzung der Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014 „Lieblingsplätze für alle“.

Jahresarbeitsplan des Behindertenbeirates für das Jahr 2015

Der Beirat hat die Aufgabe, sich für die Mitwirkung der Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gemeinschaft einzusetzen. Er hat beratende Funktion in allen legislativen Gremien des Kreistages bei Beschlüssen, die die Belange von Menschen mit Behinderungen betreffen. Er achtet darauf, dass bestehende Einrichtungen an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen angepasst werden, unter anderem sei hier die Barrierefreiheit genannt.

Dem Beirat ist es wichtig, die Öffentlichkeit für die besonderen Probleme der Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.

Für das Jahr 2015 setzt der Behindertenbeirat folgende Schwerpunkte:

17. Begleitung von Bauvorhaben und Prüfung der Barrierefreiheit entsprechend der rechtlichen Möglichkeiten des Behindertenbeirates
18. Fachliche Vorträge aus verschiedenen Bereichen der Behindertenarbeit zur Weiterbildung im Rahmen der Sitzungen des Behindertenbeirates

19. Auszeichnung öffentlicher Gebäude (Ort) als barrierefreie bzw. behindertenfreundliche Einrichtung
20. Vorberatung von Vorlagen des Gesundheits- und Sozialausschusses mit Behindertenrelevanz und Mitsprache bei der Vergabe von Fördermitteln an die freien Träger
21. Beratung zu tagesaktuellen Problemen der Behindertenarbeit
22. Mitarbeit im Fahrgastbeirat im Rahmen der barrierefreien Verkehrsraumgestaltung und Mitwirkung im Bereich ÖPNV
23. Weitere Mitarbeit am Projekt barrierefreier Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Vogtland und Mithilfe für die weitere Erstellung kommunaler Präsentationen regionaler Empfehlungen für Menschen mit Behinderungen
24. Engere Zusammenarbeit mit den Ämtern bei verkehrsorganisatorisch relevanten Belangen
25. Durchführung von Informationsgesprächen mit freien Trägern der Behindertenhilfe
26. Zusammenarbeit mit den Behindertenräten Großer Kreisstädte und Erfahrungsaustausch mit den Behindertenräten der Großen Kreisstädte im Landkreis
27. Durchführung regelmäßiger Bürgersprechstunden
28. Teilnahme an Kreistag- und Ausschusssitzungen nach Absprache mit der Behindertenbeauftragten
29. Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten im Vogtland
30. Weitere Zusammenarbeit zwischen den Selbsthilfegruppen und dem Behindertenbeirat sowie Unterstützung der Selbsthilfegruppen (wieder Aktion mit Klinikum - MS-Gruppen u. ä.)
31. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit über die Medien
32. Umsetzung der Förderrichtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014 „Lieblingsplätze für alle“.

b) Sitzungen des Behindertenbeirates im Jahr 2014

28.01.2014	Jugendherberge Plauen
18.03.2014	Paritas Plauen
01.04.2014	AWO Heim Rodewisch
13.05.2014	Klinikum Obergöltzsch Rodewisch
11.11.2014	Paritas Plauen
02.12.2014	Klinikum Obergöltzsch Rodewisch

Sitzungen des Behindertenbeirates im Jahr 2015

27.01.2015	Wohnstätte Syratal Kauschwitz
03.03.2015	Jugendzentrum „Oase“ Plauen
07.04.2015	Vogtlandmuseum Plauen
05.05.2015	Geschwister-Scholl-Schule Auerbach - Übergabe Plakette „Behindertenfreundliche Einrichtung“
02.06.2015	NUZ Oberlauterbach
07.07.2015	Paritas gGmbH Plauen
01.09.2015	Wohnstätte Syratal Kauschwitz
06.10.2015	Malzhaus Plauen - „Kamera Sensibel“ im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit
01.12.2015	Paritas gGmbH Plauen

3. Bericht über die Arbeit der Behindertenbeauftragten

a) Besuche von Trägern der Behindertenarbeit

Die Behindertenbeauftragte führte im Jahr 2014 folgende Besuche durch:

- 24.01.2014 SBW gGmbH
- 12.03.2014 DEKIMED-Klinik Bad Elster
- 18.03.2014 AWO Auerbach
- 04.04.2014 AWO Auerbach
- 24.04.2014 Werkstatt für behinderte Menschen Plauen
- 16.05.2014 Tag der offenen Tür Wohnstätte „Tom Mutters“ Auerbach
- 20.05.2014 Diakonie Auerbach - Besuch Werkstatt für behinderte Menschen
- 06.06.2014 AWO Auerbach
- 10.07.2014 Lebenshilfe Reichenbach
- 24.07.2014 Besuch Baustelle Albertbad, Bad Elster, Besprechung mit Architekten zur Umsetzung Barrierefreiheit
- 10.12.2014 Besuch Werkstatt für behinderte Menschen - Pressetermin zum Sächs. Integrationspreis
- 12.12.2014 AWO Auerbach
- 16.12.2014 WBK Bad Elster - Beratung zur Barrierefreiheit

Die Behindertenbeauftragte führte im Jahre 2015 folgende Besuche durch:

- 06.01.2015 Rathaus Falkenstein: Beratung zu FM-Anträgen für barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze“
- 13.01.2015 Vital-Verein Vogtland - Vorstellung der Arbeit des Vereins
- 20.02.2015 Mediclin - Besuch MdB Magwas
- 06.03.2015 SBW gGmbH
- 30.04.2015 Göltzschtalwerkstätten
- 22.05.2015 Lebenshilfe Auerbach
- 02.07.2015 SBW gGmbH
- 26.08.2015 Vital-Verein Plauen
- 13.10.2015 Diakonie Auerbach

b) Teilnahme an Veranstaltungen

- 29.01.2014 Bildungsmesse Jobcenter
- 06.02.2014 Bürgersprechstunde
- 25.02.2014 Reha-Symposium der FAW
- 25.02.2014 Teilnahme an Workshops
- 04.03.2014 SBW und KSV
- 31.03.2014 LAG-B in Dresden
- 05.04.2014 20 Jahre Spiel-Spaß-Kindertreff
- 16.04.2014 Jubiläumstreff der „SHG nach Krebs“
- 23.04.2014 Begleitung einer polnischen Expertenkommission
- 26.04.2014 Frühlingsfest VdK in Bad Elster
- 05.05.2014 Vergabe 1. Sächs. Inklusionspreis in Chemnitz
- 14.05.2014 Jahresempfang FAW Plauen
- 02.06.2014 Dresden - Fachtagung zum FM-Programm „Lieblingsplätze“
- 04.06.2014 LAG-B Dresden
- 10.07.2014 Fachtagung Lebenshilfe Reichenbach
- 12.07.2014 Sommerfest Lebenshilfe Auerbach
- 07.08.2014 Fördermittelvergabe in der WfbM Rebesgrün
- 08.08.2014 Fördermittelvergabe an Kirchgemeinde Kapelle Kauschwitz
- 03.09.2014 LAG-B Dresden
- 08. - 10.10.2014 Klausurtagung LAG-B Meißen
- 28.10.2014 Treffen MS-SHG im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch
- 13.11.2014 Fachkonferenz „Demenz und Behinderung in der SBW gGmbH“
- 03.12.2014 Veranstaltung des Jobcenter: Infobörse für behinderte Arbeit-suchende
- 12.12.2014 Pressetermin mit Sparkasse Vogtland zum barriere-freien Ausbau Geschäftshaus

Im Jahre 2015 nahm Frau Ring an folgenden Veranstaltungen teil:

- 19.01.2015 Beratung Fördermittelprogramm „Lieblingsplätze“
- 03.02.2015 Schloss Voigtsberg - Pressetermin „Barrierefreies Bauen“
- 25.02.2015 LAG-B Dresden
- 30.03.2015 offene Tagung LAG-B Dresden
- 25.04.2015 VdK-Frühlingsfest in Bad Elster
- 28.04.2015 Verbandsausschuss KSV Leipzig
- 22.05.2015 Tag der offenen Tür Wohnstätte „Tom Mutters“ Grünbach
- 27.05.2015 LAG-B Dresden
- 08.06.2015 Verbandsversammlung KSV
- 17.07.2015 Frau Staatsministerin Klepsch im NUZ Oberlauterbach - Übergabe Fördermittel für barrierefreies Bauen
- 28.07.2015 Treffen der beiden vogtl. MS-SHG im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch - bunter Nachmittag (Klinikum ist Sponsor der Veranstaltung einschließlich der Transportkosten)
- 29.08.2015 25 Jahre VdK Auerbach
- 30.08.2015 Radrennen für Menschen mit Behinderung in Coschütz
- 02.09.2015 LAG-B Dresden
- 05.09.2015 Nachmittag der Begegnung Kirche Neuensalz
- 01.10.2015 25 Jahre Parität in Sachsen
- 09.10.2015 Festgottesdienst 20 Jahre Telefonseelsorge
- 03.11.2015 Pressetermin „Lieblingsplätze“
- 13.11.2015 10 Jahre Verein „Autismus Vogtland e. V.“

c) Presseveröffentlichungen

Arbeitsplätze sind Gewinn für beide Seiten

Die Behinderten-Werkstatt Rebesgrün wird brandschutztechnisch aufgerüstet. Dafür steuert der Vogtlandkreis Fördermittel bei.

von Dieter Krug

Auerbach/Rebesgrün – Mit 30.464 Euro an Fördermitteln schloss der Landkreis gestern bei einem Vortermi- n der 2. Beigeordneten des Landrates Anneliese Ring und der Sozialamtsleiterin Gabriele Paul die letzte Lücke in der Quadriga der Geldgeber für die brandschutztechnische Erneuerung der Werkstatt für Behinderte in Rebesgrün. Weitere 1000 Euro stellt die Diakonie Auerbach als Träger der Einrichtung an Ei-

genmitteln zur Verfügung. Die gleiche Summe wird nochmals über ein Darlehen aufgenommen. Den Löwenanteil von rund 210.000 Euro für das insgesamt 300.000 Euro teure Vorhaben kommen von der Sächsischen Aufbaubank (SAB).

Mit dem Geld wird die nunmehr 20 Jahre alte Behinderten-Werkstatt brandschutztechnisch aufgerüstet, so Diakonie-Vorstand Gernot Dörfel. Zu den bisher sechs Fluchtwegen werden sechs weitere dazukommen. Zudem erhält der gesamte Gebäudekomplex, in dem 320 Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen eine Arbeit gefunden haben, eine neue Brandschutzanlage. Die Neuerungen sind ein Ergebnis der jährlich stattfindenden brand-



Vize-Landrätin Anneliese Ring lässt sich von Werkstattmitarbeiter Mario das Komplettier- eine Besen-Seits zeigen. Foto: ptk

schutztechnischen Rundgänge. Vor 20 Jahren war die Werkstatt in Rebesgrün eine der ersten in Sachsen und heute zählt sie eben zu den ältesten und muss auf den neuesten

Stand gebracht werden, begründet der Fachbereichsleiter Werkstätten der Diakonie Auerbach, Andreas Müller, das Vorhaben, das bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll.

Die behinderten Menschen die hier einen sicheren Arbeitsplatz gefunden haben, sollten auch einen sicheren Arbeitsplatz haben, wenn es um den Brandschutz geht, bringt es Beigeordnete Anneliese Ring auf den Punkt. Als Landkreis gäbe man das Geld sehr gern, „weil uns die Arbeit der Diakonie und das Engagement der Wirtschaft, die hier fertigen lässt, sehr wichtig sind“. Das Vertrauen der hiesigen Wirtschaft sei nicht hoch genug einzuschätzen, die bereit ist, behinderten Menschen in den oft hoch komplizierten Produktionspro-

zessen einen Arbeitsplatz einzuräumen, sagt Ring. Darüber hinaus bestehe der Wert des Arbeitsplatzes für die Behinderten im täglichen Gefühl des Gebrauchsseins.

Die Behinderten-Werkstatt in Rebesgrün wird im Oktober dieses Jahres 21 Jahre alt und arbeitet für VW, die Blumenwerke in Schönheide, Maschinenbau Schmidt und für Physiotherm in Treuen. Zudem ist man im Garn- und Kunststoffrecycling tätig. Darüber hinaus werden eine Druckerei und eine Holzwerkstatt betrieben. Etwa 20 Personen sind zudem direkt in Unternehmen wie dem Autochaus Meinhöhl, GET-Treuen, Physiotherm und bei Procter & Gamble in Rottenkirchen tätig. Die Göltzschtal-Werkstätten erwirtschaften jährlich einen Umsatz von etwa 1,2 Millionen Euro.

Vogtlandanzeiger 08.08.2014

Behinderten-Werkstatt Rebesgrün wird brandschutztechnisch aufgerüstet / Landkreis steuert Fördermittel bei Arbeitsplätze sind ein Gewinn für beide Seiten

Mit 30.464 Euro an Fördermitteln schloss der Landkreis bei einem Vortermi- n der 2. Beigeordneten des Landrates Anneliese Ring und der Sozialamtsleiterin Gabriele Paul die letzte Lücke in der Quadriga der Geldgeber für die brandschutztechnische Erneuerung der Werkstatt für Behinderte in Rebesgrün. Weitere 10.000 Euro stellt die Diakonie Auerbach als Träger der Einrichtung an Eigenmitteln zur Verfügung. Die gleiche Summe wird nochmals über ein Darlehen aufgenommen. Den Löwenanteil von rund 210.000 Euro für das insgesamt 300.000 Euro teure Vorhaben kommen von der Sächsischen Aufbaubank (SAB).

Mit dem Geld wird die nunmehr schon zwanzig Jahre alte Behinderten-Werkstatt brandschutztechnisch aufgerüstet, so Diakonie-Vorstand Gernot Dörfel. Zu den bisher sechs Fluchtwegen werden sechs weitere dazukommen. Zudem erhält der gesamte Gebäudekomplex, in dem 320 Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen eine Arbeit gefunden haben, eine neue Brandschutzanlage. Die Neuerungen sind ein Ergebnis der jährlich stattfindenden brandschutztechnischen Rundgänge. Vor zwanzig Jahren war die Werkstatt in Rebesgrün eine der ersten in Sachsen und heute zählt sie eben zu den ältesten

und muss auf den neuesten Stand gebracht werden, begründet der Fachbereichsleiter Werkstätten der Diakonie

Auerbach Andreas Müller das Vorhaben, das bis zum Jahresende abgeschlossen sein soll.

Die behinderten Menschen, die hier einen sicheren Arbeitsplatz gefunden haben, sollten auch einen sicheren Arbeits-



Die 2. Beigeordnete des Landrates Anneliese Ring (2. v. r.) und die Sozialamtsleiterin Gabriele Paul (r.) übergaben an den Diakonie-Vorstand Gernot Dörfel (l.) und den Fachbereichsleiter Werkstätten der Diakonie Auerbach Andreas Müller (2. v. l.) den Fördermittelbescheid über 30.000 Euro. Foto: Dieter Krug

platz haben, wenn es um den Brandschutz geht, bringt es Beigeordnete Anneliese Ring auf den Punkt. Als Landkreis gäbe man das Geld sehr gern, weil uns die Arbeit der Diakonie und das Engagement der Wirtschaft, die hier fertigen lässt, sehr wichtig sind. Das Vertrauen der hiesigen Wirtschaft sei nicht hoch genug einzuschätzen, die bereit ist, behinderten Menschen in den oft hoch komplizierten Produktionsprozessen einen Arbeitsplatz einzuräumen, sagt Ring. Darüber hinaus bestehe der Wert des Arbeitsplatzes für die Behinderten im täglichen Gefühl des Gebrauchsseins.

Die Behinderten-Werkstatt in Rebesgrün wird im Oktober dieses Jahres 21 Jahre alt und arbeitet für VW, die Blumenwerke in Schönheide, den Maschinenbau Schmidt in Treuen sowie für Physiotherm in Treuen und ist im Garn- und Kunststoffrecycling tätig. Darüber hinaus werden eine Druckerei und eine Holzwerkstatt betrieben. Etwa zwanzig Personen sind direkt in Unternehmen, wie dem Autochaus Meinhöhl, GET-Treuen, Physiotherm und bei Procter & Gamble in Rottenkirchen tätig. Die Göltzschtal-Werkstätten erwirtschaften jährlich einen Umsatz von etwa 1,2 Millionen Euro. (ptk)

Kreisjournal August 2014

Investitionsprogramm barrierefreies Bauen 2014: „Lieblingsplätze für alle“

Kapelle Kauschwitz jetzt mit Treppenlift behindertengerechter

In diesem Jahr standen durch das sächsische Förderprogramm für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 172.800 Euro zur Verfügung. Damit sol-

len sich spürbar kleine Investitionen vor allem in den Bereichen Kultur, Freizeit, Bildung, Gesundheit und in der Gastronomie unterstützt werden. Pro

Einzelprojekt, so die Vorgabe, sind maximal 25.000 Euro zuwendungsfähig. Dazu hatte der Kreistag schon im Januar 2014 eine konkrete Umsetzung bestätigt.

„Wir hoben auf eine breite Streuung im Vogtlandkreis sowie eine Vielzahl kleinerer Investitionen geachtet“, so die zuständige Behindertenbeauftragte Anneliese Ring. Ihr lagen auch Maßnahmen für Blinde und Gehörlose am Herzen, die mit der Frequentierung der Einrichtung für behinderte und auch nichtbehinderte Menschen abgewogen wurden. Von 51 gestellten Anträgen wurden nach Beratung und Beschluss des Behindertenbeirates 26 Projekte bewilligt und damit die Fördermittel vollständig ausgeschöpft.

Eine der bereits abgeschlossenen Projekte, ein neuer Treppenlift in der Kapelle Kauschwitz, wurde von Anneliese Ring und Bewohnern und Betreuern der behinderten Wohnanlage Syrnal getestet. Bisher war der Besuch der Kapelle unmöglich, erklärte Doreen Zierold, Heimleiterin in der Wohnsätte. Dank der investierten 10.000 Euro tauren Technik bracht es jetzt nicht mehr so viele Betreuer der Wohnanlage, wenn wieder ein Konzert gegeben oder ein

Gottesdienst veranstaltet wird. Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde hat dazu den Antrag auf Förderung gestellt und 500 Euro Eigenmittel dazu gestellt. Die feierliche Einweihung des Treppen-

liftes findet am „Tag es offenen Denkmals“ am 14. September statt. Anneliese Ring rechnet damit, dass das sächsische Förderprogramm auch im nächsten und übernächsten Jahr fortgesetzt werden kann.



Uwe Elgas testet den neuen Treppenlift in der Kapelle. Behindertenbeauftragte Anneliese Ring (Mitte) und die Betreuerin Lisa Papenfuß (Wohnsätte Syrnal) waren beim ersten Test dabei. Foto: Thomas Voigt

K3

Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen 2014 „Lieblingsplätze für alle“	
<i>Auswertung der Maßnahmenliste nach Art der geplanten Projekte</i>	
• Bau fester Rampen; barrierefreie Zugänge	9
• Mobile Rampen	1
• Treppenlift, Hublift	5
• Schwimmbadlift	2
• Barrierefreie Sanitäranlagen	3
• Barrierefreier Parkplatz	1
• Spez. Zuschauerplätze (Stellplätze) für Rollstuhlfahrer	1
• Hörschleifen, induktive Höranlagen	3
• Ausstattung mit Audioguides	1
<i>Auswertung der Maßnahmenliste nach Antragstellern</i>	
• Soziale Einrichtungen, Vereine	8
• Kirchen	5
• Gaststätten	3
• Arztpraxen	3
• Kommunen, öffentliche Unternehmen	6
• Sonstige Private	1

Die Barrieren fallen reihenweise

FP 73, 12.2014

Dank der Initiative „Lieblingsplätze für alle“ sind in diesem Jahr an 28 Stellen im Vogtland Hürden abgebaut worden – für Rollstuhlfahrer ebenso wie für Schwerhörige oder Blinde. Wer 2015 mitmachen will, der muss sich sputen.

VON BERND APPEL

AUERBACH – Ob Arztpraxen, Geschäfte, Gaststätten oder Vereinsräume – sie alle können profitieren vom sächsischen Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“, mit dem barrierefreies Bauen unterstützt wird. In diesem Jahr sind 28 Projekte im Vogtlandkreis damit unterstützt worden, erläuterte die Behindertenbeauftragte Anneliese Ring gestern bei einem Termin in Auerbach. „Alle Vorhaben sind abgeschlossen, 172.800 Euro wurden ausbezahlt“, erläuterte sie. „Und die Förderung wird in den beiden nächsten Jahren in gleicher Höhe fortgesetzt.“

Zu den unterstützten Vorhaben zählten 2014 eine induktive Höranlage im Kulturhaus Beerheide, ein Behinderten-WC in der Sternwarte Rodewisch, der Treppenlift für eine Auerbacher Zahnarztpraxis, Rollstuhlparkplätze für das Plauener Parktheater oder ein Audio-Führer, der Blinden und Sehschwachen beim Besuch von Schloss Voigtsberg hilft. Ohne Förderung kam die Sparkasse aus, die im Herbst gegenüber ihres Sitzes in der Auerbacher Talstraße für 9000 Euro eine Behindertenrampe einbauen ließ, die den Zugang zu den dortigen Geschäften erleichtert. Man habe sich vom Programm „Lieblingsplätze“ inspirieren lassen, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Peter Dörfler.



Eine Rampe erleichtert seit einigen Wochen Rollstuhlfahrern und auch Eltern mit Kinderwagen den Weg in etliche Geschäfte der Auerbacher Talstraße. Die Sparkasse (rechts der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Peter Dörfler) hat das Projekt finanziert, angeregt wurde sie dazu vom Förderprogramm „Lieblingsplätze“. Anneliese Ring und Horst Helbig (vorn) vom Behindertenbeirat freuen sich ebenso wie OB Manfred Deckert (links). FOTO: SILKE KELLER-TANIGSS

Gefördert werden kann jeder, der ein öffentlich zugängliches Gebäude oder den Zugang dorthin behindertengerecht gestalten will – speziell angesprochen sind private Kleinunternehmer. Das Interesse ist riesig: Für 2014 habe es Anträge über eine Gesamtsumme von rund 600.000 Euro gegeben, so Anneliese Ring. Für sie ist wichtig, dass die Bauherren für das Problem sensibilisiert werden und gleich von sich aus an Barrierefreiheit denken, wenn sie etwas planen.

Über die Vergabe der Gelder entscheidet das Landratsamt in Abstimmung mit dem Behindertenbeirat des Kreises. Dessen Bau-Experte ist

Horst Helbig, der selbst im Rollstuhl sitzt und sich seit 17 Jahren für barrierefreies Bauen im Vogtland stark macht. „Das erste, was wir geschafft haben, war ein barrierefreier Zugang zum Kulturhaus Beerheide“, erinnert sich der 64-jährige Auerbacher. Er sieht speziell seine Heimatstadt und Reichenbach „auf gutem Weg“. Wie alle Rollstuhlfahrer, so ärgert auch er sich über das Kleinpflaster in Auerbachs Innenstadt. Doch diese „Sünde der Nachwendzeit“ lasse sich vorerst nicht beheben: „Da muss man realistisch sein, es muss ja alles bezahlt werden.“ Insgesamt habe man eine Menge erreicht, und die Kommune bringe sich stark ein.

Lieblingsplätze für alle

Das Investitionsprogramm „Lieblingsplätze für alle“ hat in diesem Jahr sachsenweit dazu beigetragen, 233 Einrichtungen für Behinderte zugänglich zu machen.

Anträge für 2015 müssen bis 9. Januar gestellt werden, das Formular ist über die offizielle Internet-Seite des Vogtlandkreises (unter dem Punkt „Projekte“) abzurufen.

Vorhaben können bis zu 100 Prozent mit maximal 25.000 Euro gefördert werden. Die Maßnahmen sind im laufenden Jahr zu realisieren. (bap)

Freie Presse 13.12.2014

Behindertenbeirat des Vogtlandkreises macht Forderungen auf und beschäftigt sich mit dem Sächsischen Aktionsplan 2015

Beharrliche Arbeit zahlt sich aus

Die 7. Sitzung des Behindertenbeirates des Vogtlandkreises fand in der kreiseigenen SBW-Wohnstätte für behinderte Menschen Syratul in Kauschwitz statt.

Als besonderen Gast konnten die Mitglieder des Beirates und Vorsitzende Anneliese Ring den Vorsitzenden des Landesbehindertenbeirates und VdK-Landeschäftsführer Ralph Beckert begrüßen. Gemeinsam mit dem Gast aus Dresden erörterten die Beiräte wichtige Aspekte des Behindertenrechts wie zum Beispiel Möglichkeiten des barrierefreien Wählens für Menschen mit Behinderung, die Anwendung der leichten Sprache, der Umgang mit behinderten Asylbewerbern und Parkerleichterungen für Menschen mit dem Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung). Letzteres wurde lange und ausgiebig diskutiert. Grad und Art der Behinderung sind

ausschlaggebend, um besonders gekennzeichnete Parkplätze benutzen zu dürfen. Ausweisinhabern ohne „aG“-Eintrag ist es nicht erlaubt,

diese zu benutzen, so Beckert. Lockerungen hinsichtlich der Benutzung derartige Parkplätze mit niedrigerem Merkzeichen wurden von

den Beiratsmitgliedern angeregt. Im Verlaufe der Diskussion spielte auch das barrierefreie Wählen eine Rolle. Verschiedenste Modelle wurden derzeit diskutiert, so Beckert. Es sollten beispielsweise die Logos der Parteien mit auf dem Wahlzettel erscheinen bzw. im Vorfeld der Wahlen Parteiprogramme in leichtere Sprache übersetzt werden.

Bis November 2016 will der Landesverband den Sächsischen Aktionsplan für Belange von Menschen mit Behinderung auf den Weg bringen. Bis März 2016 sind nun die Behindertenbeiräte der Landkreise und Behinderteneinrichtungen aufgerufen, ihre Ideen und Forderungen aufzumachen.

Anneliese Ring verwies in diesem Zusammenhang auf das Projekt „Lieblingsplätze für alle“. Viele Kleinprojekte wie Lifte, Rollstuhlrampen, Hörschleifen, barrierefreie Toilettenzugänge und Ähnliches

konnte seit 2014 in Museen, Kultureinrichtungen, Arztpraxen und gastronomisch-touristischen Einrichtungen unterstützt und gefördert werden. 2015 werde der Landkreis etwa zwanzig weitere Projekte unterstützen können. Als Beispiel nannte Ring den behindertengerechten Umbau der Naturherberge im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach. An den Lieblingsplätzen sollte man festhalten, so die Behindertenbeauftragte. Bis in den kleinsten Ort hinein hätte man gezeigt, was mit aktiver Behindertenarbeit geleistet werden kann. Gleiches gelte bei der Mitsprache des Behindertenbeirates im Baurecht. In vielen Stellungnahmen konnte durch die fachliche Kompetenz und der konsequenten Suche nach Lösungsvorschlägen barrierefreies Bauen durchgesetzt werden. Hier habe sich beharrliche Arbeit buchstäblich ausgezahlt, lobt Ring die Arbeit des Beirates.



Die Vorsitzende des Behindertenbeirates Anneliese Ring (2. v. l.) mit der Leiterin der Wohnstätte Syratul Diana Zierold (3. v. l.) und Beiratsmitgliedern im Gespräch mit dem Landesvorsitzenden Ralph Beckert (l.)

Foto: Landratsamt

Kreisjournal September 2015

WEITERE THEMEN

Sächsisches Sozialministerium fördert barrierefreies Bauen

Falkenstein, 17.07.2015 - »Teilhabe kann nur gelingen, wenn Barrieren abgebaut werden. Wir möchten allen Menschen den Zugang erleichtern und so ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Barrierefreie Zugänge und Zimmer sind wichtig, um Menschen mit Behinderung ganz selbstverständlich in einen gemeinsamen Alltag zu integrieren«, sagte Sozialministerin Barbara Klepsch im Natur- und Umweltzentrum (NUZ) Vogtland in Oberlauterbach bei Falkenstein.



Barrierefreiheit im Natur- und Umweltzentrum Vogtland e. V.

Behindertengerecht – Geldspritze des Freistaats macht's möglich

Kj Aug./2015

„Teilhabe kann nur gelingen, wenn Barrieren abgebaut werden. Wir möchten allen Menschen den Zugang erleichtern und so ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen“, sagte Sozialministerin Barbara Klopsch im Natur- und Umweltzentrum (NUZ) Vogtland in Oberlauterbach bei Falkenstein.

Barrierefreies Bauen „Lieblings- und kreisfreien Städte. „Der Vogtlandkreis erhielt für 2014 und 2015

jeweils 172.800 Euro, die in 28 Projekte im letzten Jahr flossen und

aktuell für 29 Anträge vorgesehen sind“, erläuterte die 2. Beigeordnete Anneliese Ring die regionale Verwendung.

„Die Fördermittel werden zum Abbau von bestehenden Barrieren insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gastronomie- und Gesundheitsbereich sinnvoll und zweckmäßig verwendet“, hieß es von Horst Helbig als Mitglied des Behindertenbeirats, der dafür aktiv mitwirkt.



VOGTLANDKREIS

Dort übergab die Ministerin zwei Zuwendungsbescheide zum Einbau eines behindertengerechten Senkrechtliftes von über 47.000 Euro sowie zum barrierefreien Umbau von zwei Gästezimmern mit 22.500 Euro.

Mit mehr als 2,5 Millionen Euro im Jahr fördert der Freistaat Sachsen Maßnahmen des barrierefreien Bauens. Die Bewilligung der Mittel erfolgt seit 2014 im Rahmen des Vollzugs des Investitionsprogramms



Sachsens Sozialministerin Barbara Klopsch (4. v. l.) war nach Oberlauterbach in das Natur- und Umweltzentrum gekommen, um den Fördermittelbescheid an die Beigeordnete des Landrates Anneliese Ring (5. v. l.) zum barrierefreien Umbau der Naturherberge zu überreichen. Foto: Hagen Hartwig

Im NUZ ist das Geld gut angelegt, erklärte die Leiterin Karin Hohl und verwies auf die vielen Veranstaltungen, Ausstellungen, Fachvorträge und Märkte. Auch der an der Haustür beginnende Wanderweg wird beliebter und lockt in die Einrichtungen und in die Gästezimmer.

Eine Freude daher, dass die notwendigen Arbeiten zum Um- und Ausbau in diesem Jahr beginnen.

Sie finden Veranstaltungen im Natur- und Umweltzentrum Vogtland für den Monat September im Kreis-Journal auf Seite 21 und im Internet unter www.nuz-vogtland.de.

Kreisjournal August 2015

Andreas Bourani zog uns alle mit

Andreas Bourani ist ein bekannter Sänger. Er singt das Lied »Auf uns«. Das Lied kennen viele von der Fußball-Weltmeisterschaft 2014.

Andreas Bourani hat in Plauen gesungen. Im Parktheater. Es waren viele Menschen dort. Wir waren auch mit dabei. Wir saßen ganz oben. Auf einem Balkon für Rolli-Fahrer. Wir konnten alles schön sehen.

Durch die sächsische Förderaktion »Lieblingsplätze« konnte eine Lounge für die Rollifahrer im Parktheater gebaut werden. Damit haben die Rollifahrer bei Konzerten freie Sicht. Außerdem wurden die Zugänge zu den Imbissbuden auf dem Parktheatergelände barrierefrei gestaltet. Der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises koordinierte diese Fördermittelvergabe.

Vereinsleben



Vereinsblatt Elterninitiative Hilfe für Behinderte und ihre Familien Vogtland e. V.

25 Jahre Beratung, Hilfestellung und Kommunikation VdK Auerbach feierte Geburtstag

Der Ortsverband Auerbach des Sozialverbandes VdK besteht seit 25 Jahren und feierte das Jubiläum Ende August im „Alten Kaffeehaus“ Beerheide. „Wir beraten die Menschen in einer Vielzahl sozialer Belange und geben Hilfestellung, den deutschen Bürokratie-Dschungel zu durchdringen“, erklärte der Auerbacher Verbandschef Thomas Wunderlich.

In seiner Festansprache konnte Thomas Wunderlich eine beachtliche Bilanz ziehen. „Als wir vor 25 Jahren angingen, hatten wir gerade einmal 18 Mitglieder. Heute zählen allein im Auerbacher Ortsverband 400 Personen dazu. Im gesamten Vogtland sind rund 1.700 Vogtländer in unserem Sozialverband organisiert“, berichtete Wunderlich. Neben der Hauptge-

schäftsstelle in Plauen (Forststraße 40) zählt die Beratungsstelle auf der Bahnhofstraße in Auerbach zu den festen Anlaufpunkten von Ratsuchenden.

Entstanden ist der VdK zunächst als „Organisation für Kriegsoffer (dafür steht das K)“. Generationsbedingt stagnierte im Laufe der Jahre dieser Schwerpunkt, der Sozialverband widmete sich anderen, wichtigen Aufgaben. „Wir kümmern uns intensiv um chronisch Kranke, Behinderte, Erwerbslose und Hilfsbedürftige. Betroffene Menschen bekommen bei uns praktischen Unterstützung beim Stellen von Anträgen, Behinderungs-Ausweisen und speziellen Park-Genehmigungen. Wir helfen sogar bei Arztbesuchen“, listet Thomas Wunderlich die Service-Leistungen des

VdK auf. Dass das Ganze hauptsächlich ehrenamtlich geschehe, verdient gesellschaftlichen Respekt.

Vogtlands Beigeordnete Anneliese Ring zollte dem VdK-Ortsverband Auerbach ihre höchste Wertschätzung. „Der VdK ist ein wichtiger Baustein im sozialen Gefüge. Er zählt zu den größten wohltätigen Organisationen in unserer Region und verdient unsere Anerkennung“, lobte Ring. Ihrer Meinung nach spielt ein weiterer Aspekt in der VdK-Arbeit eine tragenden Rolle: die Ratsuchenden sind zumeist hilflos, krank oder verunsichert. Durch den VdK bekommen sie dann nicht nur Problemlösungen genannt. Sie kommen auch miteinander ins Gespräch und merken, dass sie nicht allein gelassen werden.

Hagen Hartwig



Der Ortsverband Auerbach des Sozialverbandes VdK besteht 25 Jahre. „Wir beraten die Menschen in einer Vielzahl sozialer Belange und geben Hilfestellung, um durch den deutschen Bürokratie-Dschungel zu kommen“, erklärte der Auerbacher Verbandschef Thomas Wunderlich (mit im Bild Beigeordnete Anneliese Ring) Foto: Hagen Hartwig

Kreisjournal September 2015

Prädikat geht an behindertenfreundliche Schule

Schon drei öffentliche Einrichtungen in Auerbach sind vom Behindertenbeirat des Vogtlandkreises gewürdigt worden.

VON HEIKE MANN

AUERBACH – Die Plakette „Behindertenfreundliche Einrichtung“ hat der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises bislang dreimal vergeben. Alle drei gingen an Einrichtungen in der Stadt Auerbach: die Geschäftsstelle des ÖPNV-Zweckverbandes, den Waldpark Grünheide und jetzt an die Geschwister-Scholl-Oberschule. Inklusion bedeute Dazugehörig-

keit, und die gehe nur, wenn Barrieren weniger werden, auch in den Köpfen, sagte Anneliese Ring, 1. Beigeordnete des Landrates zur Übergabe der Plakette. Schulleiter Klaus Batsch konnte darüber berichten, wie die derzeit sechs Integrations-schüler von den anderen Schülern angenommen werden. Als Beispiel nannte er Robin aus der 8. Klasse. Dass er sich in der Schule wohl fühlt, begründete mit eigenen Worten damit, dass er viele Freunde habe sowohl unter den Lehrern als auch den Schülern.

„Die materiellen Bedingungen dafür, dass Kinder mit einem Handicap bei uns lernen können, sind da“, so Batsch. Schwieriger sei es für die Lehrer, für die er einen Altersdurchschnitt von 50 Jahren angab, dass sie

den Umgang mit diesen Schülern nicht gelernt haben.

Bei der Sanierung der Geschwister-Scholl-Oberschule 2012/13 wurde baulich möglich gemacht, dass auch Rollstuhlfahrer ohne große Probleme ins Haus kommen und sich darin bewegen können. Am Vordereingang gibt es neben der großen Treppe einen separaten Zugang zum Fahrstuhl, mit einer Klingel kann man um Einlass bitten. Außerdem gibt es zu den Kläumen keine Schwellen und natürlich behindertengerechte Toiletten. Auch bei weiteren Projekten in Auerbach sollen die Belange von Behinderten berücksichtigt werden. OB Manfred Deckert nannte als Beispiel die neue Mehrzweckhalle oder das Mehrgenerationenwohnen.



Der Behindertenbeirat hat an die Geschwister-Scholl-Oberschule das Prädikat „Behindertenfreundliche Einrichtung“ vergeben. Horst Heibig, Schulleiter Klaus Batsch, die 1. Beigeordnete des Landrates Anneliese Ring und der 2. Beigeordnete, Rolf Keil sowie Oberbürgermeister Manfred Deckert und Stefan Marquardt (von links) schauten sich in der Schule um. FOTO: SUSE HELLEFRIES

Freie Presse 07.05.2015

FP 4.6.
15

Naturherberge künftig mit Fahrstuhl erreichbar

Der behindertengerechte Umbau eines Gebäudeteils im Oberlauterbacher Umweltzentrum ist für dieses Jahr vorgesehen.

VON SYLVIA DIENEL

OBERLAUTERBACH – Zwei intensiv genutzte Einrichtungen des Oberlauterbacher Umweltzentrums Vogtland (NUZ) werden im Laufe des Jahres für Menschen mit Gehbehinderung zugänglich gemacht: Der Gebäudeteil mit Naturherberge und großem Saal erhält einen Fahrstuhl. Darüber hinaus werden zwei Herbergszimmer samt Nasszellen behindertengerecht umgebaut. Gleiches gilt für den Sanitärraum im Gang, der auch Saalnutzern zur Verfügung steht. Über die geplanten Veränderungen hat sich jetzt der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises informiert.

„Es war uns ein Anliegen, die Naturherberge behindertengerecht zu erschließen“, sagt Anneliese Ring, Behindertenbeauftragte des Landkreises. Und sie konnte Hoffnung auf Förderung machen: Nach Anfra-

ge beim zuständigen Sächsischen Staatsministerium in Dresden habe man ihr mitgeteilt, dass der Antrag positiv beschieden und an die Sächsische Aufbaubank weitergeleitet worden sei. „Jetzt sind noch die Formalien zu erledigen.“

Anneliese Ring

Behindertenbeauftragte des Landkreises



FOTO: SILKE KELLER-THOSS/ARCHIV

„Jetzt sind noch die Formalien zu erledigen.“

Die 60.000 Euro teure Teilmaßnahme Fahrstuhl soll aus dem Landesförderprogramm Eingliederungshilfe bestritten werden. Der Zuschuss beträgt 40.000 Euro. Beim Herbergsumbau hat sich die Stadt Falkenstein als Gebäude- und Grundstückseigentümer für Mittel

aus dem Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen – „Lieblingsplätze für alle“ beim Vogtlandkreis angemeldet. Geldgeber ist aber auch hier der Freistaat Sachsen. 22.500 Euro werden dafür benötigt. Wie Stadtbaudirektorin Michaela Bernhardt bestätigte, ist beides im aktuellen Haushalt eingeplant. Ein- bis zwei Monate soll der Umbau beanspruchen.

Die aktuelle Entwicklung sorgt auch im Umweltzentrum für Aufatmen. 2007 wurde die Herberge gebaut, genauso lange wünscht man sich einen Aufzug. Denn die hauptsächlich an Schulklassen, Kindergärten und Familien gerichteten Angebote des Umweltbildungszentrums werden auch von vielen Menschen mit Behinderungen in Anspruch genommen. „Wir beziehen sie gerne ein, haben die Herzgruppe da, Menschen nach Schlaganfall, Kindergartenkinder mit Behinderung“, erklärte NUZ-Leiterin Karin Hohl. „Inklusion leben wir hier schon lange – insofern die Rahmenbedingungen passen.“ Vom Umbau erhofft sie sich, das vorhandene Angebot ausbauen zu können. Ein barrierefreier Wanderweg in der Nachbarschaft ist bereits vorhanden. » www.nuz-vogtland.de

Freie Presse 04.06.2015



Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle | Weststraße 37 | 08523 Plauen

Landratsamt Vogtlandkreis
Behindertenbeauftragte
Anneliese Ring
Neundorfer Str. 94/96
08523 Plauen



GESCHÄFTSSTELLE
Friedenring 8, 08525 Plauen
Tel.: 03741 3507911
Fax: 03741 3507915
E-Mail: info@paritas-plauen.de
Internet: www.paritas-plauen.de

PSYCHOSOZIALE
KONTAKT- und BERATUNGSSTELLE
PLAUN
Weststraße 37, 08523 Plauen
Tel.: 03741 133119
Fax: 03741 398542
E-Mail: kobs@paritas-plauen.de

AUSSENSTELLE ADORF
Schillerstr. 23
08626 Adorf
Tel.: 037423 - 13 30 44
Fax: 037423 - 13 30 43
E-Mail: kobs-adorf@paritas-plauen.de

Plauen, den 22.06.2015

Sehr geehrte Frau Ring,

vielen Dank nochmal für den sehr aufschlussreichen Nachmittag hier bei uns in der Weststraße. Wir haben Ihnen unsere neueste Ausgabe der PS-Zeitung (Paritas Seiten) beigelegt, in welcher auch von Ihrer Arbeit berichtet wird.

In dieser Zeitung, die unsere BesucherInnen selbst herausgeben, wird über die vielfältigen Aktivitäten in den einzelnen Bereichen der Paritas gGmbH berichtet, aber auch andere interessante Artikel – diesmal zum Thema „ Momente“ - , News, Rätsel und Kochrezepte... bereichern die Ausgabe.

Für Patienten/ Klienten, die sich schwer etwas unter der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle vorstellen können, gibt diese Zeitung erste, interessante Einblicke.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das Heft auch in Ihrem Wirkungsbereich für Interessierte auslegen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen


D. Wächter
Leiterin der PSKB



Paritas Seiten

MOMENT MAL,

welche Aufgaben haben eigentlich die Behindertenbeauftragte und der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises?

Diese Frage wurde in einer unserer PS-Sitzungen gestellt und zunächst ehr mutmaßlich diskutiert. Also beschlossen wir uns zu informieren und schon war ein Kontakt zu Frau Ring, der Behindertenbeauftragten des Vogtlandkreises, geschaffen. Sie sagte sehr spontan einen Besuch in unserer Redaktionssitzung zu und verschaffte uns somit auch einen persönlichen Bezug zu ihrer engagierten Arbeit.

Die Nähe der Behindertenbeauftragten sowie des Behindertenbeirates zu den zu vertretenden Personen und Einrichtungen war für viele unserer RedakteurInnen schon beeindruckend. So wurden schon über 16 verschiedene Einrichtungen der Behindertenhilfe des Vogtlandkreises vom Beirat besucht. Der Beirat setzt sich aus verschiedenen Vertretern von Trägern der Sozialarbeit und Kreisräten zusammen.

Hier ein kleiner Überblick über die Arbeitsschwerpunkte:

Aufgaben des Behindertenbeauftragten:

- Beratung von Menschen mit Behinderung
- Entgegennahme von Anliegen, Forderungen und Anregungen von Menschen mit Behinderung
- Aufzeigen von Versorgungslücken im Angebot der Hilfen für Menschen mit Behinderung
- Abgabe von Stellungnahmen zu öffentlichen Bauvorhaben (barrierefreie Planung)
- Hilfestellung bei der Wohnungssuche von Behinderten.

Die Behindertenbeauftragte ist Mitglied im Behindertenbeirat.

Der Behindertenbeirat des Vogtlandkreises hat die Aufgabe, sich für die Mitwirkung der Behinderten am Leben in der Gemeinschaft einzusetzen und damit der Isolierung entgegenzuwirken. Der Behindertenbeirat hat beratende Funktion in allen Gremien des Kreistages, deren Tätigkeit oder Beschlüsse Probleme der Behinderten berühren oder berühren können.

Aufgaben des Behindertenbeirates:

- a. Vertretung der Belange der Behinderten gegenüber der Verwaltung und den Beschlussgremien des Vogtlandkreises sowie Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Trägern, die sich mit der Betreuung Behinderter beschäftigen;
- b. Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen der Gremien des Kreistages, die Behinderte betreffen oder betreffen können;
- c. Initiativen zur Anpassung bestehender Einrichtungen an die Bedürfnisse Behinderter;
- d. bessere Unterrichtung der Öffentlichkeit über die besonderen Probleme der Behinderten;
- e. Beratung der Behinderten in allen sie betreffenden Angelegenheiten;
- f. Hilfe zur Selbsthilfe

Wir danken hiermit nochmal herzlich für die interessante PS-Sitzung mit Frau Ring, welche uns mit viel Infos und Infomaterial zum Thema versorgte.

Daniela Wächter

Kontaktadressen: Landratsamt Vogtlandkreis
2. Beigeordnete und Behindertenbeauftragte
Anneliese Ring
Neundorfer Str. 94/96; 08523 Plauen
Telefon: 03741 392 1110
E-Mail: ring.anneliese@vogtlandkreis.de

Heidi Seeling, Behindertenbeauftragte der
Stadt Plauen
Telefonnummer: 0 37 41 / 2 91 - 10 17
Zimmer 1, Unterer Graben 1, 08523 Plauen
Öffnungszeiten: Dienstag 09.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

d) Stellungnahmen zu Bauanträgen

Folgende Stellungnahmen zur Barrierefreiheit an öffentlichen Bauvorhaben wurden im Jahre 2014 erarbeitet:

- Umbau und Sanierung Wohnhaus zum betreuten Wohnen Adorf
- Brandschutztechnische Ertüchtigung Hortgebäude Rothenkirchen
- K 7814 Ersatzneubau BW 3 Schönau
- B 169 Ortsumgehung Göltzschtal
- Umbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Kita Netzschkau
- Errichtung Bushaltestelle Rodewisch Am Bahnhof
- Nutzungsänderung Textilverkauf in Pizzeria in Bergen
- Brandschutztechnische Ertüchtigung Hortgebäude Rothenkirchen, 2. SN
- K 7820 Ausbau Schulstraße Rodewisch
- Umnutzung Kindergarten zum Betriebskindergarten Schönbrunn, 2. SN
- Umnutzung und Erweiterung Grenzzollanlage Bad Elster
- Errichtung Anbau Kindergarten Syrau
- Brandschutztechnische Ertüchtigung Grundschule Dorfstadt
- Umbau zum Förderbereich in Rodewisch
- Umnutzung Mehrfamilienhaus Gospersgrün
- Bauvorhaben Volkmarstraße 14, 16, 18 in Auerbach
- Adaption Albertbad Bad Elster
- Umbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Kita Reichenbach
- Brandschutztechnische Ertüchtigung Hortgebäude Rothenkirchen
- Nutzungsänderung Kulturscheune Jocketa
- 2. Adaption Albertbad Bad Elster
- Gemeindeamt Erlbach
- Haltestelle Am Bahnhof Rodewisch
- Umbau und brandschutztechnische Ertüchtigung Kita Netzschkau, 2. SN
- Errichtung Seniorenresidenz Rodewisch
- Ersatzneubau Fußgängerbrücke über Weiße Elster Oelsnitz
- Nutzungsänderung 1. OG Pizzeria Falkenstein
- Umnutzung Patientenzimmer, Neurologische Station Bad Elster, 2. SN
- Umbau und Ersatzneubau Bibelheim Kottengrün
- Horten Sitzmöglichkeiten Gang
- Sanierung Grundschule Karl-Marx-Platz Oelsnitz
- Rollstuhlgerechter Umbau Wohnhaus Auerbach

Folgende Stellungnahmen zur Barrierefreiheit an öffentlichen Bauvorhaben wurden im Jahre 2015 erarbeitet:

- S 301 Ersatzneubau Stützwand Bergen
- Umnutzung und Erweiterung Grenzzollanlage Bad Elster, 2. SN
- Erweiterung WC-Anlage Gasthof Walfisch Zwota
- Brandschutztechnische Ertüchtigung Kindergarten Reuth
- Neubau Lebensmittelmarkt Schöneck
- Kreisstraße K 7830 Verlegung westlich von Auerbach
- Umbaumaßnahmen Wohnstätte Auerbach
- Anbau Rettungstreppe Grundschule Adorf, 2. SN
- B 169 Fahrbahnerneuerung Rodewisch
- Schaffung von Barrierefreiheit im NUZ Oberlauterbach
- Nutzungsänderung Kulturscheune Jocketa, 2. SN
- Erweiterung Gebäude durch Teilabbruch und Umnutzung zu Büroräumen
- Umbau Fabrikgebäude zu Lofts in Auerbach
- Anbau an Schulhortgebäude und brandschutztechnische Ertüchtigung Bestand, Elsterberg
- Anbau Musikschule Rodewisch
- Behindertengerechter Bau der Inobhutnahmestelle Rodewisch
- Wiedereröffnung Gasthof Kapellenberg
- Einbau Senkrechtlift NUZ Oberlauterbach
- Neugestaltung Marktplatz Lengenfeld
- Sanierung Busbahnhof Markneukirchen
- An- und Umbau Wohn- und Geschäftshaus Weischlitz
- Umnutzung Erdgeschoss ehemalige Schule zu Kindergarten
- Neubau Mehrfeldhalle Auerbach
- Rollstuhlgerechter Umbau Wohn- und Geschäftshaus Auerbach
- Neubau Altenpflegeheim mit 106 Betten in Netzschkau
- Sanierung Alte Schmiede Schöneck
- Brandschutztechnische Ertüchtigung der Kindertagesstätte Mylau

e) Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen

„Lieblingsplätze für alle“ - Unter diesem Motto legte das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz erstmals im Jahr 2014 das Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen auf. Ziel des Förderprogramms ist, Menschen mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, zu ermöglichen.

Gefördert werden kleinere Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren bis maximal 25.000,- Euro. Jeweils 172.800,- Euro hat der Vogtlandkreis in den Jahren 2014 und 2015 von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) zur Verteilung an die sogenannten Letztempfänger erhalten. Mit der Umsetzung des Förderprogramms wurden die Behindertenbeauftragte und der Behindertenbeirat betraut.

Hierzu wurde eine Umsetzungsrichtlinie erarbeitet, Formulare und Muster für Anträge, Zuwendungsbescheide, datenschutzrechtliche Erklärungen, etc. entworfen, begleitet von intensiver Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Programms.

Ergänzt wurde die fachliche Arbeit durch die Teilnahme an zwei Tagungen im Sächsischen Sozialministerium in Dresden.

Knapp 90 Anträge hat der Behindertenbeirat unter Leitung der Behindertenbeauftragten gesichtet, ausgewertet und baufachliche Stellungnahmen eingeholt. Zusätzlich zu den von der SAB bereitgestellten Geldern in Höhe von 345.600,- Euro wurden Eigen- und Drittmittel akquiriert und so insgesamt 510.642,- Euro für Maßnahmen der Barrierefreiheit in der Region investiert.

49¹ Projekte konnten bislang verwirklicht werden:

Audioguides, Hörschleifen, induktive Höranlagen	4
feste Rampen; barrierefreie Zugänge	12
mobile Rampen	4
Treppenlifte, Hublifte, Schwimmbadlifte	11

¹ Einige Projekte aus dem Programm 2015 befinden sich aktuell noch in der Umsetzung.

barrierefreie Sanitäreanlagen	7
sonstige Anschaffungen (Treppensteiger, Strandrollstuhl)	2
sonstige barrierefreie Aus-/ Umbauten (taktile Beschilderung, „Rolli“-Zuschauerstellplätze, Pferdekutsche, Herbergszimmer,...)	9

Eine kleine Auswahl der geförderten Projekte:

- 2014
- Schloß Voigtsberg, Oelsnitz - „Geschichten erhören“ - Ausstattung mit Audioguides für seh-, hör und gehbehinderte Besucher
 - Kapelle „Christi Himmelfahrt“ in Kauschwitz
Einbau eines Kurventreppenliftes
 - Parktheater Plauen
Errichtung von Zuschauerplätzen für Rollstuhlfahrer
 - Treffpunkt Leuchtturm e.V. Reichenbach
Einbau eines Hubliftes im Eingangsbereich
 - Arzt- und Zahnarztpraxis Vulturius/ Mehlhorn, Hammerbrücke
barrierefreier Zugang zur Praxis über eine schiefe Ebene
- 2015
- Natur- und Umweltzentrum (NUZ) Oberlauterbach
barrierefreie Umgestaltung von Gästezimmern in der Naturherberge
 - Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V.,
barrierefreie Gestaltung des Eingangsbereiches mittels taktilem
Übersichtsplan, Beschilderung in Brailleschrift, Boden-
indikatoren
 - Kino Plauen
barrierefreie Gestaltung des Zugangs im Außenbereich
 - Landwirtschaftsbetrieb Voigtmann, Muldenhammer
Ausstattung einer Pferdekutsche mit Rampe und Rollstuhlstell-
plätzen
 - VfB-Stadion Auerbach
Errichtung eines barrierefreien WC-Containers

- Kulturzentrum Malzhaus, Plauen
Einbau eines Plattformliftes für den Zugang zum behindertengerechten WC
- Zweckverband Talsperre Pöhl
Anschaffung eines Strandrollstuhls zur Nutzung für die touristischen Einrichtungen

f) Behindertensprechstunde

Jeden 1. Donnerstag im Monat fand eine Behindertensprechstunde in Plauen statt.

Durchschnittlich wurden je Sprechstunde zwei Anfragen bzw. Problemkreise vorgetragen, die teilweise sehr persönlicher Natur waren. Meist ging es um Hilfe bei der Beantragung von Schwerbehindertenausweisen.

4. Zusammenfassung

Zusammenfassend möchte ich mich bei allen bedanken, die im Sinne der Menschen mit Behinderungen im Vogtlandkreis tätig sind. Mein Dank gilt den Trägern der Behindertenarbeit, allen Pflegekräften und Mitarbeitern der einzelnen Einrichtungen und den vielen ehrenamtlich engagierten Helfern, ohne die die Arbeit mit Behinderten oft nicht in diesem Umfang möglich wäre.

Danken möchte ich auch dem Landrat und den Mitgliedern des Kreistages des Vogtlandkreises für das Interesse an der Behindertenarbeit und die entsprechende Unterstützung. Ebenso freue ich mich über die fachliche Begleitung durch die verschiedenen Fachbereiche der Dezernate der Landkreisverwaltung - Danke für Ihre Mithilfe.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Behindertenbeirates des Vogtlandkreises für ihre kompetente und zuverlässige Unterstützung und Mitarbeit. Es sind manchmal nur kleine Erfolge, es sind ab und zu auch Niederlagen zu ertragen, aber in der Summe sind es Schritte in die richtige Richtung - hin zum selbstbestimmten Leben der Menschen mit Behinderung.

Auf diesem Weg gibt es für uns alle noch viel zu tun.

„Barrieren einreißen - nicht nur bei Gebäuden und Straßen,
sondern auch in den Köpfen“.

Das ist der Leitspruch, dem sich die Mitglieder des Behindertenbeirates und die Behindertenbeauftragte verschrieben haben.

In diesem Sinne, so hoffe ich, wird auch die erfolgreiche Arbeit des Behindertenbeirates fortgesetzt.

Ich wünsche allen Beiratsmitgliedern weiterhin Elan, Kraft, Engagement und Gesundheit für den weiteren Einsatz für die Belange der Menschen mit Behinderungen und baue fest darauf, dass der Kreistag des Vogtlandkreises eine gute Entscheidung bei der Berufung eines/einer neuen Beauftragten für die Menschen mit Behinderungen trifft.

Anneliese Ring
Behindertenbeauftragte